

Ein internationaler Masterstudiengang an der Bucerius Law School in Hamburg bringt zwei Welten zusammen: Recht und Wirtschaft in Theorie und Praxis

Der „Master of Law and Business“ (MLB) ist ein gemeinsames, weiterbildendes Studium der Bucerius Law School, Deutschlands erster privater Hochschule für Rechtswissenschaft, und der ebenfalls privaten WHU – Otto Beisheim School of Management in Vallendar bei Koblenz. Ein private Exzellenzinitiative also.

Das einjährige Programm bildet im Schnittstellenbereich von Recht und Wirtschaft aus – und reagiert damit auf einen immer größer werdenden Bedarf des internationalen Arbeitsmarktes. Angesichts der etablierten Jura- und BWL-Ausbildungen ist solches interdisziplinäres Wissen alles andere als selbstverständlich. Im herkömmlichen Studium beschäftigen sich Juristen wenig mit wirtschaftlichem Stoff, und Ökonomen fehlt es oft an Rechtskenntnissen.

Clifford Larsen, Dekan des Studienganges und UBS Professor of Law erklärt: „In gut 20 Jahren Tätigkeit, zuerst als Anwalt in New York und Paris und dann als Juraprofessor in den USA, ist mir immer wieder aufgefallen, welche Vorteile es hat, wenn Juristen und Ökonomen vertiefte Kenntnisse über die jeweils andere Disziplin haben.“ Manager und Juristen müssten sich oft kostbare Zeit nehmen, um sich gegenseitig zu verstehen und ihre Probleme und Wünsche deutlich zu machen. „Für den Beruf bringt der MLB äußerst wertvolle Kenntnisse der oft schlecht verstandenen und vernachlässigten Schnittstellen von Jura und BWL“, so Larsen.

WIE SIEHT DAS STUDIUM AUS?

Larsen: „Die Juristen lernen im ersten Drittel des Studiums, Bilanzen zu lesen und eignen sich Grundlagen des Internationalen Managements an. Die Ökonomen beschäftigen sich zunächst intensiv mit den Unterschieden zwischen Aktiengesellschaft und GmbH sowie mit Grundlagen des europäischen und internationalen Business Law. Nach Grundkursen in beiden Fächern werden in so genannten ‚linked courses‘ verwandte Themen in Jura und BWL behandelt. Die Dozenten tauschen hierzu ihre Unterlagen im Voraus aus und stimmen die jeweiligen Kurse aufeinander ab. Durch diese Struktur lernen die Studenten, wirtschaftliche und juristische Fragestellungen fachübergreifend zu behandeln.“ Die Jura-Kurse werden dabei überwiegend aus rechtsvergleichender Sicht unterrichtet. „Die traditionelle deutsche rechtsvergleichende Methodik kommt in Studiengängen in den USA und Großbritannien selten vor. Deutschland bietet deswegen Standortvorteile, wenn man diesen Jura-BWL-Spagat machen möchte“, erläutert Larsen.

WOHER KOMMEN DIE TEILNEHMER?

Ein weiteres großes Plus ist die internationale Zusammensetzung der Teilnehmer. Das erweitert zusätzlich den Lernhorizont und interkulturelle Kompetenzen. Maite Anna Bäurle, in Larsens Team zuständig für „Student Recruitment“: „Wir bekommen hochqualifizierte Bewerbungen aus allen Kontinenten, viele davon aus Lateinamerika. Wir möchten aber insbesondere den Anteil der qualifizierten lateinamerikanischen Teilnehmer weiter erhöhen.“ Dabei sind wir auf dem richtigen Weg. Die Teilnehmerzahl ist von 20 im ersten Jahrgang mit zwei lateinamerikanischen Studenten auf 45 im aktuellen Kurs mit

acht Lateinamerikanern gestiegen. Der erste peruanische Absolvent hat inzwischen einen Arbeitsvertrag mit Hapag Lloyd in Hamburg geschlossen.

Die lateinamerikanischen Studierenden des MLB-Programms 2007/2008 kommen aus Mexiko (3), Argentinien (1), Brasilien (3) und Peru (1). Neben zwei Absolventen der Studiengänge „Bachelor in International Relations“ und „Bachelor in Politic and History“ haben sechs Absolventen von LL.B. bzw. LL.M.-Studiengängen ihr Masterstudium in Hamburg begonnen.

PRAKTIKUM VOM 18.02. – 11.04.2008

Die Studenten absolvieren nach etwa zwei Dritteln des Studienjahres ein achtwöchiges Praktikum in einem Unternehmen, einer Kanzlei oder bei einer internationalen Institution. Ausbilder im In- und Ausland und Studierende wählen gemeinsam interessante Projekte aus Handel, Wirtschaft, Rechtsberatung oder Politik aus. Wenn möglich, erwachsen daraus auch Themen für die Masterarbeit der Praktikanten.

PRAKTIKUMSFIRMEN

Bereits im ersten Jahr haben u.a. die Deutsche Bank AG, die OTTO Group, Baker & McKenzie und White & Case LLP Praktikanten ausgebildet. Larsen hofft, dass er bald auch deutsche Unternehmen, die in Lateinamerika tätig sind, als Partner für die praktische Ausbildung gewinnen kann – eine Investition, die sich in den Herkunftsländern der Studierenden bezahlt machen würde.

Bucerius/WHU Master of Law and Business

- Weiterbildendes Masterprogramm
- Schnittstellenbereich von Recht und Wirtschaft
- Dauer: 1 Jahr
- Ort: Bucerius Law School in Hamburg
- Englischsprachig
- Praktikum: 18.02. bis 11.04.2008
- Geleitet von einem US-amerikanischen Rechtsprofessor
- Weitere Infos: www.bucerius.whu.edu

ANSPRECHPARTNER:

Dr. Annette Bärwinkel
Leiterin Career Office
Tel.: +49-40-3 07 06-114
annette.baerwinkel@law-school.de

Julia Mertins, M.A.
Coordinator Internship Placement
Tel.: +49-40-3 07 06-189
julia.mertins@law-school.de